

REFERIERENDE

Helena Armbricht, Referentin stationäre Altenhilfe, Geschäftsführerin Fachverband Evangelische Altenhilfe in Bayern, Diakonisches Werk Bayern

Edwin Benter, Betroffener und ehemaliges Heimkind

Dr. Angelika Censebrunn-Benz, Initiatorin und wissenschaftliche Mitarbeiterin der Projekte „Zeitzeugenarchiv ehemaliger Heimkinder der DDR“ und „Heimerziehung in Spezialheimen der DDR“; Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau

Cornelia Coenen-Marx, ehem. Leiterin des Referats Sozial- und Gesellschaftspolitik sowie Verbindung Kirche und Diakonie im Kirchenamt der Evangelischen Kirche Deutschland

Meike Dirksen, Referentin Migration und Flucht, Diakonisches Werk Bayern

Matthias Drobinski, Chefredakteur von Publik-Forum

Tabea Erll, Referentin für Prävention im Kompetenzbereich „Aktiv gegen sexualisierte Gewalt“, Diakonisches Werk Bayern

Christine Göbel, Sprecherin der Betroffenenvertretung der URAK Bayern

Dr. Sabine Jenner, Dezentrale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte der Charité – Universitätsmedizin Berlin, WPP (watch-prevent-protect) Forschung, Beratung und Projekte zu „Prävention und Schutz vor sexueller/sexualisierte Belästigung und Gewalt“

Genia Leyn, Mitglied der Betroffenenvertretung der URAK Bayern

Christina Mayer, Leiterin des Fachbereichs gegen häusliche und sexualisierte Gewalt des Diakonischen Werkes Freising e.V., Traumapädagogin und Fachkraft für systemische Organisationsentwicklung

Eva-Maria Mensching, Referentin in der Meldestelle im Kompetenzbereich „Aktiv gegen sexualisierte Gewalt“ mit Schwerpunkt Aufarbeitung, Diakonisches Werk Bayern

Dr. Christiane Nischler-Leibl, Leiterin der Abteilung Frauenpolitik, Gleichstellung und Prävention im Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Yvonne Oeffling, Geschäftsführerin von AMYNA Verein zur Abschaffung von sexuellem Missbrauch und sexueller Gewalt e.V., Vorsitzende der Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V. (DGfPI)

Dr. Martin Pusch, LL.M., Rechtsanwalt bei Lau Litzka Pusch Rechtsanwälte Partnerschaft mbB, München

Dr. Sabine Weingärtner, Präsidentin und Vorsitzende des Vorstands des Diakonischen Werks Bayern

Prof. Dr. Tim Wersig, Professor für Soziale Arbeit an der Medical School Berlin, Praxiserfahrung im Kinderschutz und in der Arbeit mit schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen, Begleitung von Institutionen bei der Entwicklung von Kinderschutz- und Gewaltschutzkonzepten

KOOPERATIONSPARTNER

Diakonisches Werk Bayern
Betroffenenvertretung der URAK Bayern

Diakonie 
Bayern



Verbund Bayern.

VERANSTALTUNGSLEITUNG

Dr. Nadja Bürgle, Studienleitung für Soziales und Bildung; Wirtschaft und Arbeitswelt, Nachhaltige Entwicklung, Evangelische Akademie Tutzing

ORGANISATION & INFORMATION

Julia Bongers, E-Mail: bongers@ev-akademie-tutzing.de;

Tel. 08158 251-118. Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir über das Online-Formular auf unserer Homepage (s. auch QR-Code). Sie wird von uns bestätigt, ist verbindlich und Voraussetzung für die Teilnahme. **Anmeldeschluss ist der 6. Februar 2026.**

Abmeldung

Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens

4. Februar 2026 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung. Unsere Stornobedingungen entnehmen Sie unserer Homepage.

Preise pro Person für die gesamte Veranstaltungsdauer (in Euro):

Vortragsgebühr 45.–
(zzgl. Kaffee/Tee/Kuchen auch bei Teilnahme ohne Verpflegung)

Vollpension

– im Einzelzimmer	122.50
– im Zweibettzimmer	100.50
– im Zweibettzimmer als EZ	134.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	54.–



Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Preisnachlass

Auszubildende, Schüler:innen, Student:innen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitssuchende erhalten **eine Ermäßigung von 50 Prozent**. Journalist:innen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn ein aktueller Presseausweis einer ausstellungsberechtigten Organisation zusammen mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Stipendien

Der Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing fördert junge Menschen mit wenig Geld durch Bildungsstipendien, die eine kostenlose Teilnahme ermöglichen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der zuständigen Studienleitung.

Weitere Informationen zu

Schlossseuro / Datenschutz / AGB / E-Mobilität und Anreise finden Sie unter dem Titel der Tagung auf unserer Homepage: www.ev-akademie-tutzing.de (s. auch QR-Code)

Bildnachweis: © Adobe Stock / **Veranstaltungsnummer:** 0312026

Programmänderungen vorbehalten.

Stand 23.01.26

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de



facebook.com/EATutzing / instagram.com/eututzing / youtube.com/EATutzing



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Verantwortung leben

11./12. Februar 2026

In Kooperation mit dem Diakonischen Werk Bayern & der Betroffenenvertretung der URAK Bayern

„WIR KÖNNEN ERLEBTES UNRECHT NICHT UNGESCHEHEN MACHEN. UMSO WICHTIGER IST ES, DASS SICH DIE DIAKONIE IHRER VERANTWORTUNG BEWUSST IST – FÜR DIE MENSCHEN, FÜR DIE SIE DA SEIN WILL, UND FÜR DIE MENSCHEN, DIE MIT IHR ARBEITEN.“

Dr. Sabine Weingärtner

Die Diakonie ist ein Ort der Unterstützung und Begleitung – und zugleich ein Raum, in dem Nähe, Vertrauen und Macht aufeinandertreffen. Wo Hilfe geleistet wird, können auch Grenzen überschritten werden. Die Tagung rückt dieses Spannungsfeld in den Fokus und fragt, wie Verantwortung in der Diakonie gelebt werden kann: für Schutz, Aufarbeitung und einen nachhaltigen Kulturwandel.

Mit Vertreter:innen aus Wissenschaft, Praxis und Einrichtungsleitung werden Fragen bearbeitet, die die Diakonie als Arbeitgeberin, Trägerin von Angeboten und gesellschaftliche Akteurin gleichermaßen betreffen:

- Was bedeutet „gelebte Verantwortung“ für Klient:innenschutz, Arbeitsschutz und fachliche Beratung?
- Wie wirken sich Gewalterfahrungen in Biografien aus? Wie kann diakonische Arbeit für Betroffene aussehen (Stichwort: traumasensible Pflege)?
- Wie lässt sich Klient:innenschutz in besonders vulnerablen Arbeitsfeldern wie Migration, Alten- und Eingliederungshilfe gestalten?
- Warum ist sexualisierte Gewalt auch ein Thema des Arbeitsschutzes? Wie können Organisationen Mitarbeitende schützen?
- Wie kann die Diakonie Bayern Verantwortung für wirksame Prävention, Intervention und Aufarbeitung wahrnehmen? Welche Rolle spielen dabei Politik und Gesellschaft?

Gemeinsam möchten wir Perspektiven für eine glaubwürdige, traumasensible und achtsame Diakonie entwickeln.

Dr. Nadja Bürgle, Studienleiterin für Soziales und Bildung, Evangelische Akademie Tutzing
Tabea Erll, Referentin für Prävention im Kompetenzbereich „Aktiv gegen sexualisierte Gewalt“, Diakonisches Werk Bayern
Genia Leyn, Mitglied der Betroffenenvertretung der URAK Bayern
Dr. Christiane Altmann, persönliche Referentin der Präsidentin, Diakonisches Werk Bayern

PROGRAMM

Mittwoch, 11. Februar 2026

	Anreise ab 11.00 Uhr möglich
12.30 Uhr	Beginn der Tagung mit dem Mittagessen
13.30 Uhr	Begrüßung & Einführung Dr. Nadja Bürgle Genia Leyn Tabea Erll
13.45 Uhr	Verantwortung, Macht, sexualisierte Gewalt. Aus Perspektive der Diakonie Bayern Dr. Sabine Weingärtner
14.00 Uhr	Die Diakonie im Spannungsfeld von „Aktiv gegen sexualisierte Gewalt“ und Betroffenheiten: Klient:innenschutz, Arbeitsschutz und fachliche Beratung Tabea Erll Christine Göbel Christina Mayer Eva-Maria Mensching Dr. Martin Pusch Moderation: Cornelia Coenen-Marx
	Podiumsgespräch und Diskussion
15.30 Uhr	Pause mit Kaffee, Tee und Kuchen
16.15 Uhr	Lebensgeschichten und „verpasste Lebenschancen“: Implikationen für die Handlungsfelder der Diakonie am Beispiel der traumasensiblen Pflege Edwin Benter Dr. Angelika Censebrunn-Benz
	Impulsvorträge und Diskussion
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Klient:innenschutz in der Diakonie: Zwischen Theorie und Praxis der Eingliederungshilfe, Migration und Pflege Helena Armbrecht Meike Dirksen Prof. Dr. Tim Wersig
	Impulsvorträge und Diskussion
21.00 Uhr	Begegnungen und Gespräche im Gewölbe

Donnerstag, 12. Februar 2026

08.00 Uhr	Frühstück
08.45 Uhr	Morgenimpuls auf der Seeterrasse Dr. Nadja Bürgle
09.00 Uhr	Sexualisierte Gewalt und Arbeitsschutz im Kontakt mit Klient:innen, Kolleg:innen und Vorgesetzten Dr. Sabine Jenner Genia Leyn
	Impulsvorträge und Diskussion
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	Verantwortung leben – Prävention, Intervention und Aufarbeitung in Diakonie und Gesellschaft Christine Göbel Dr. Christiane Nischler-Leibl Yvonne Oeffling Dr. Sabine Weingärtner Moderation: Matthias Drobinski
	Podiumsgespräch und Diskussion
12.30 Uhr	Fazit & Verabschiedung Dr. Nadja Bürgle Genia Leyn Tabea Erll
12.45 Uhr	Ausblick Dr. Sabine Weingärtner
13.00 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen